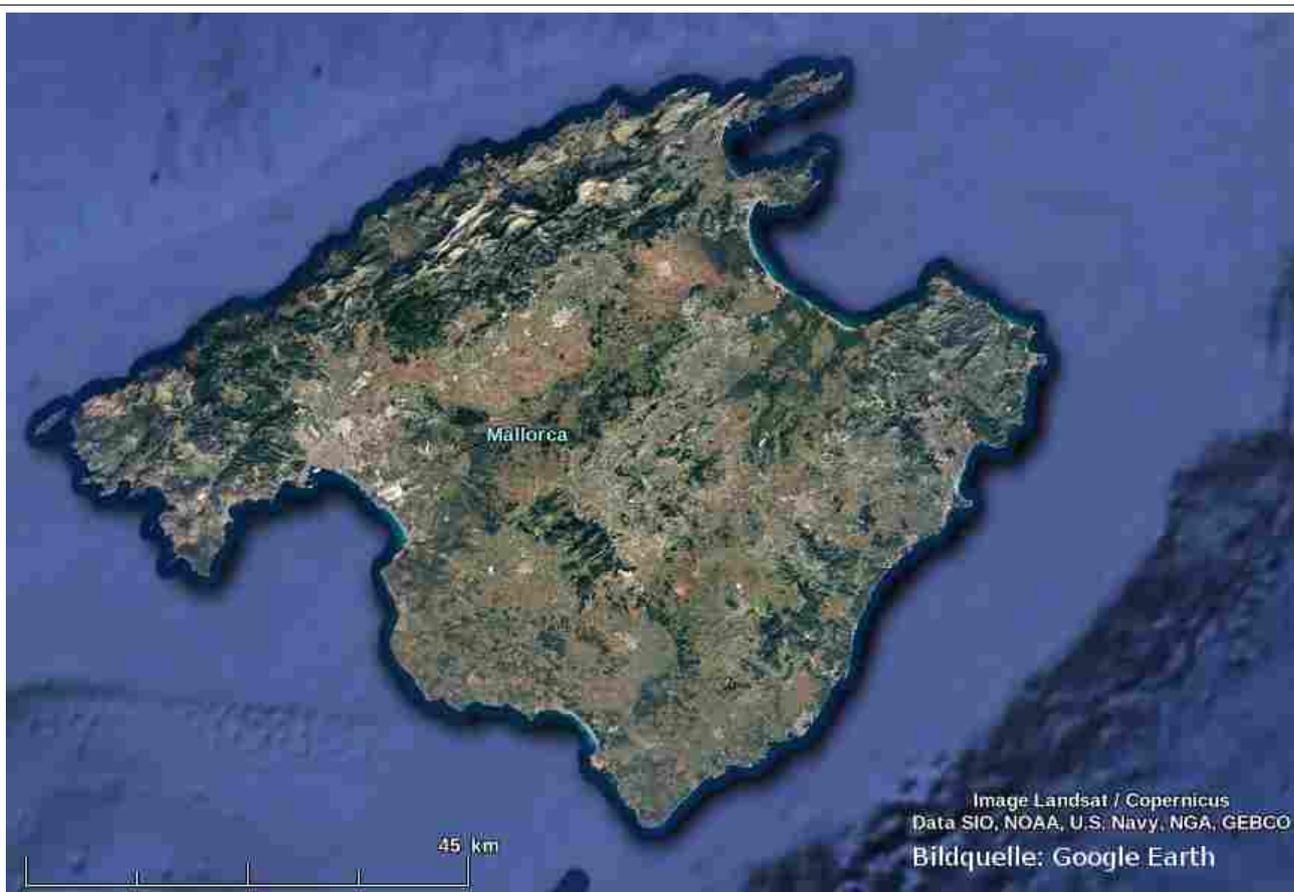


## Umfrage darüber, ob eine erdenweite Überbevölkerung existiert und über in dem Zusammenhang häufig getätigte Aussagen.

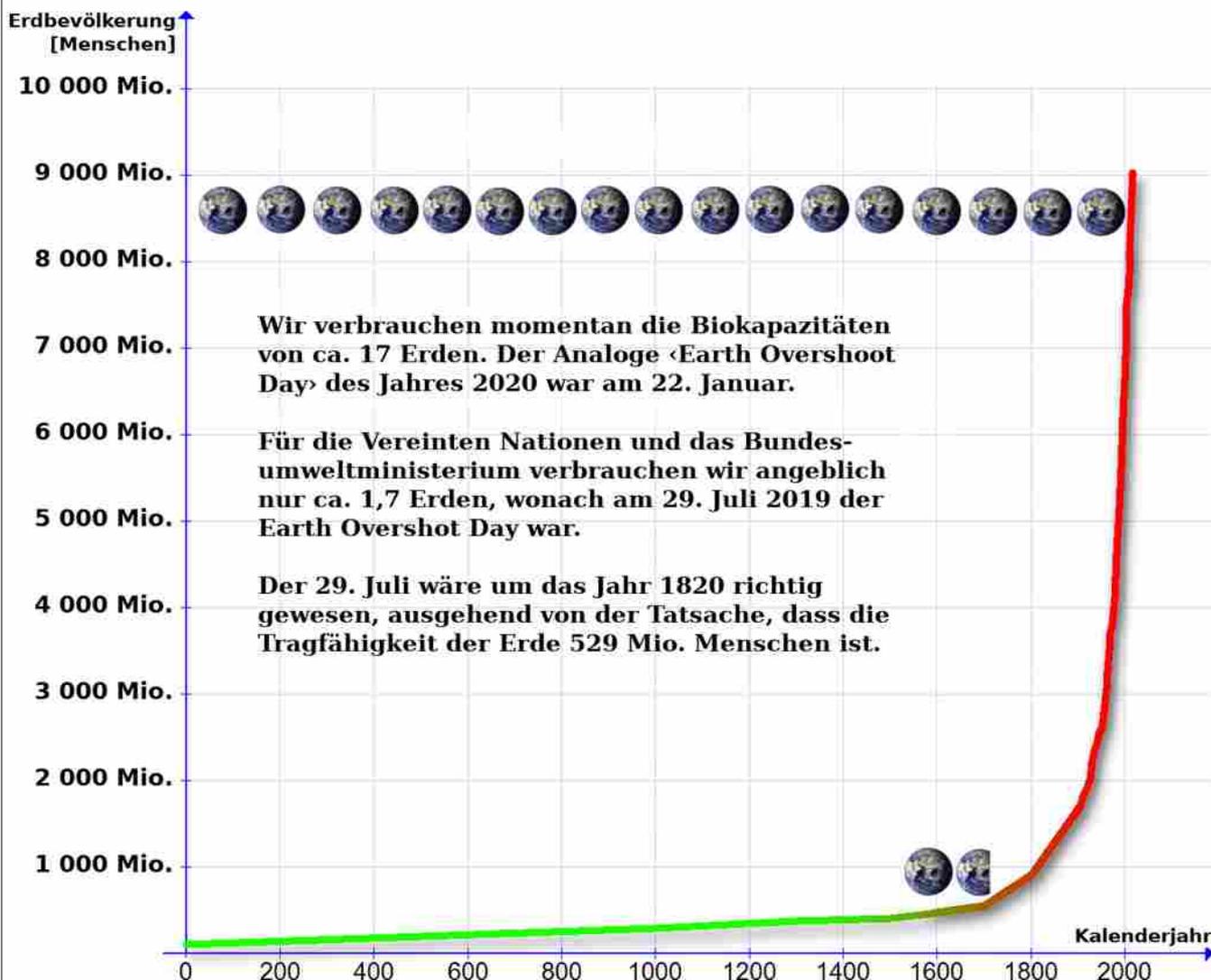
Zeile	Text
1	<p>Herausgeber: FIGU-Landesgruppe Deutschland e.V. nach einem Typoskript von Stefan Anderl</p> <p>Mit dieser Umfrage soll ein Meinungsbild ermittelt werden in Bezug auf 21 populäre Aussagen, die gerne als Begründung für die Nichtexistenz einer Überbevölkerung und damit zusammenhängende Fragen genannt werden. Bei Zustimmung oder keiner Meinung zu einer Begründung, wird - zu Ihrer Information - ein Faktencheck angeboten.</p> <p>Auf der letzten Seite der Umfrage sind die E-Mail-Adresse und die postalische Adresse angegeben, um die Antworten an den Herausgeber übersenden zu können. Alternativ ist dort eine Internetadresse angegeben, über die die Umfrage auch im Browser online ausgefüllt und übersendet werden kann.</p>
2	<p>Ist die Erde an Menschen überbevölkert?</p> <p><input type="radio"/> Ja. ( → Gehe zu Zeile 46)</p> <p><input type="radio"/> Nein.</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung.</p>
3	<p>1. «Die Erde ist nicht überbevölkert. Denn alle Menschen der Erde passen auf die Insel Mallorca!»</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage zu. (Bei dieser Antwort folgt jedesmal der Faktencheck.)</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung. (Bei dieser Antwort folgt jedesmal der Faktencheck.)</p>
4	<p>Faktencheck:</p> <p>Eine sinngemäße Aussage, dass alle Menschen der Erde auf Mallorca sitzend Platz finden, wurde von der Tagesschau am 31.10.2011 vermeldet, als ein sog. «Bevölkerungsexperte» diese Mallorca-Aussage zum Besten gab. (Quelle des Mallorca-Vergleiches: <a href="https://www.tagesschau.de/ausland/interviewbirg100.html?fbclid=IwAR2VoHoJmR-wk-8z-0UD09wH1g6aYKqFH-PXFFLlo2tXO3lqfb9ERqGKCgE">https://www.tagesschau.de/ausland/interviewbirg100.html?fbclid=IwAR2VoHoJmR-wk-8z-0UD09wH1g6aYKqFH-PXFFLlo2tXO3lqfb9ERqGKCgE</a> ). Diese Aussage ist für den kurzzeitigen, physischen Platzbedarf vieler Menschen faktisch korrekt, jedoch wird sie dem Problem der Überbevölkerung nicht gerecht. Mallorca hat eine Fläche von 3640 Quadratkilometern oder 3,64 Milliarden Quadratmetern. Wenn nun pro Quadratmeter drei Menschen stehend Platz finden würden, könnten momentan alle Menschen der Erde auf der Insel Mallorca Platz finden. Würden alle Menschen der Erde also auf Mallorca untergebracht werden, würden sie momentan wie bei einem Rockkonzert in Bühnennähe (ca. 3 Menschen pro Quadratmeter) zusammengepfercht sein. Der Unsinn dieses Mallorca-Vergleiches und des Unterbringenwollens auf Mallorca ist offensichtlich. Ein Verhungern, Bekriegen und ins Meerspringen wären nach kürzester Zeit die unmittelbaren Folgen. Selbst in der Massentierhaltung haben Hühner in Bodenhaltung mehr Platz pro Körperausdehnung (In der Bodenhaltung sind 9 Hennen pro m<sup>2</sup> erlaubt (Quelle: <a href="https://albert-schweitzer-stiftung.de/massentierhaltung/legehennen">https://albert-schweitzer-stiftung.de/massentierhaltung/legehennen</a>)), denn die Hennen können sich bei Ausschöpfen der maximal zulässigen Belegung noch bewegen, was bei drei Menschen pro Quadratmeter wie bei einem Rockkonzert nicht mehr möglich ist. In der Massentierhaltung wäre sogar genug Futter, sowie ein Dach über dem Kopf, vorhanden.</p>



- 5 2. «Die Erde verträgt locker 50 – 100 Milliarden Menschen.»
- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

- 6 Faktencheck:
- Laut der politik- und lobby-nahen Umweltorganisation «World Wide Fund for Nature» (WWF) war im Jahr 2018 der sog Erdüberlastungstag («Earth Overshoot Day») am 29. Juli 2018 ([https://de.wikipedia.org/wiki/Earth\\_Overshoot\\_Day](https://de.wikipedia.org/wiki/Earth_Overshoot_Day) : «Das jeweilige Datum wird berechnet, indem der globale ökologische Fußabdruck (die menschliche Nachfrage an biologischen Ressourcen innerhalb des betreffenden Jahres) in ein Verhältnis zur gesamten globalen Biokapazität (die Menge der weltweiten Regeneration von biologischen Ressourcen innerhalb desselben Jahres) gesetzt wird.»). An diesem Tag, dem 29. Juli 2018, wäre also das Angebot auf die Nachfrage der Erdenmenschheit an biologischen Ressourcen für das restliche Jahr 2018 schon aufgebraucht. Auch für das darauffolgende Jahr 2019 wäre der «Earth Overshoot Day» wiederum am 29. Juli gewesen (Quelle: <https://www.overshootday.org/newsroom/past-earth-overshoot-days/> ), obwohl die Erdbevölkerung um weitere ca. 100 Mio. Menschen gewachsen ist. Der WWF schreibt von 1,7 Erden, die bei unverändertem Lebensstil aller Menschen im Jahre 2018 benötigt würden ( Quelle: [https://mobil.wwf.de/fileadmin/user\\_upload/living-planet-report/2018/WWF\\_Living\\_Planet\\_Report\\_Kurzfassung.pdf#page=11](https://mobil.wwf.de/fileadmin/user_upload/living-planet-report/2018/WWF_Living_Planet_Report_Kurzfassung.pdf#page=11) ). Auf Basis der von den Plejaren an Billy übermittelten Fakten vertritt die FIGU die Meinung, dass sich die naturgesetzsmässige Erdbevölkerungszahl über die zur Verfügung stehende fruchtbare Ackerfläche berechnet, wie auch, dass 12 Menschen pro Quadratkilometer fruchtbarem Ackerland generationenübergreifend in Einklang mit der sie versorgenden Natur nachhaltig leben können. Denn so erholen sich die Ressourcen stets wieder und das Ackerland bleibt fruchtbar. Mit dieser Berechnung ergeben sich als naturgesetzsmässige Bevölkerungszahl maximal 529 Mio. Menschen für den Planeten Erde. Diese 529 Mio. Menschen sollen analog sein zur globalen, für Menschen verfügbaren, regenerativen Biokapazität bei moderatem

Lebensstil. Aber mit einer am 1. Januar 2020 um 00:00 h MEZ bestehenden Erdbevölkerungszahl von 9'060'794'141 Menschen wäre der Analoge «Earth Overshoot Day» im Jahre 2020 (bei moderatem Lebensstil resp. bei moderater Nachfrage jedes einzelnen Erdenmenschen nach biologischen Ressourcen) schon nach ca. 21 Tagen erreicht worden. Der diesjährige Analoge «Earth Overshoot Day» wäre also am 22. Januar 2020 gewesen. Und die Erdenmenschheit würde momentan nicht nur 1,7 Erden benötigen, sondern sage und schreibe ca. 17 Erden!



7 3. «Wo siehst du hier denn eine Überbevölkerung? Um mich herum ist noch genügend Platz, was beweist, dass es keine Überbevölkerung gibt!»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

8 **Faktencheck:**  
So wie die Mallorca-Aussage reduziert auch dieser Gedanke den Begriff «Überbevölkerung» rein auf die örtliche Verteilung des Menschen und auf das Beanspruchen von Raum und Platz. Ein nicht weit genug gezogener Gedanke, denn ob der Mensch in Frieden und Wohlstand leben kann, hängt nicht allein von seinem beanspruchten Platz ab, sondern von vielen weiteren Faktoren. Beispielsweise besteht die Landfläche der Erde zu über 10 % aus Wüsten, zu über 10% aus Eiswüsten, zu über 10 % aus Hochgebirgen ab 2000 m und zu ca. 7% aus kalten oder heißen Steppen. Des Weiteren zu ca. 27 % aus borealem, tropischem oder sonstigem Wald. Nur ein geringer Restprozentanteil der Landfläche der Erde eignet sich für Ackerbau oder Siedlungsbau.

Bildquelle: Pixabay, <https://pixabay.com/de/photos/berge-landschaft-w%C3%Bcste-landschaft1082276/>,  
Lizenz. CC0, gemeinfrei



9 4. «Technische Entwicklungen und Automation werden die meisten Probleme, verursacht durch eine evtl. vorhandene Überbevölkerung, lösen!»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

10 **Faktencheck:**  
Die Technikgläubigkeit und das herbeiphantasieren eines technischen Zauberlandes sind besonders in der westlichen Welt, in Europa und den USA ausgeprägt. Ressourcen wie sauberes Trinkwasser, fruchtbares Ackerland, Dünger auf Kaliumbasis sind endlich und schon teils fast unwiederbringlich aufgebraucht. Die Industrialisierung und Automatisierung haben die Fertigungsprozesse zwar beschleunigt und kosteneffizienter gemacht. Die verfügbare Menge an Ausgangsprodukten und Energieträgern wie fossile Brennstoffe, Rohstoffe aller Art wie Erze, Metalle, seltene Erden bleibt aber endlich und verteuert sich mit zunehmender Erdbevölkerungszahl. Das kann auch keine moderne Technik ändern. Der Traum sog. Alchemisten, Elemente umzuwandeln, wie z.B. Blei in Gold zu wandeln, wurde von Erdlingen nämlich noch nie (ausser in Teilchenbeschleunigungsanlagen, und dort nur in Spuren) umgesetzt. Eine moderne Technik kann also immer nur Symptome einer Überbevölkerung abmildern, sie aber niemals lösen!

Bildquelle: Pixabay, <https://pixabay.com/de/photos/melken-salon-modern-milch-molkerei-1805390/>



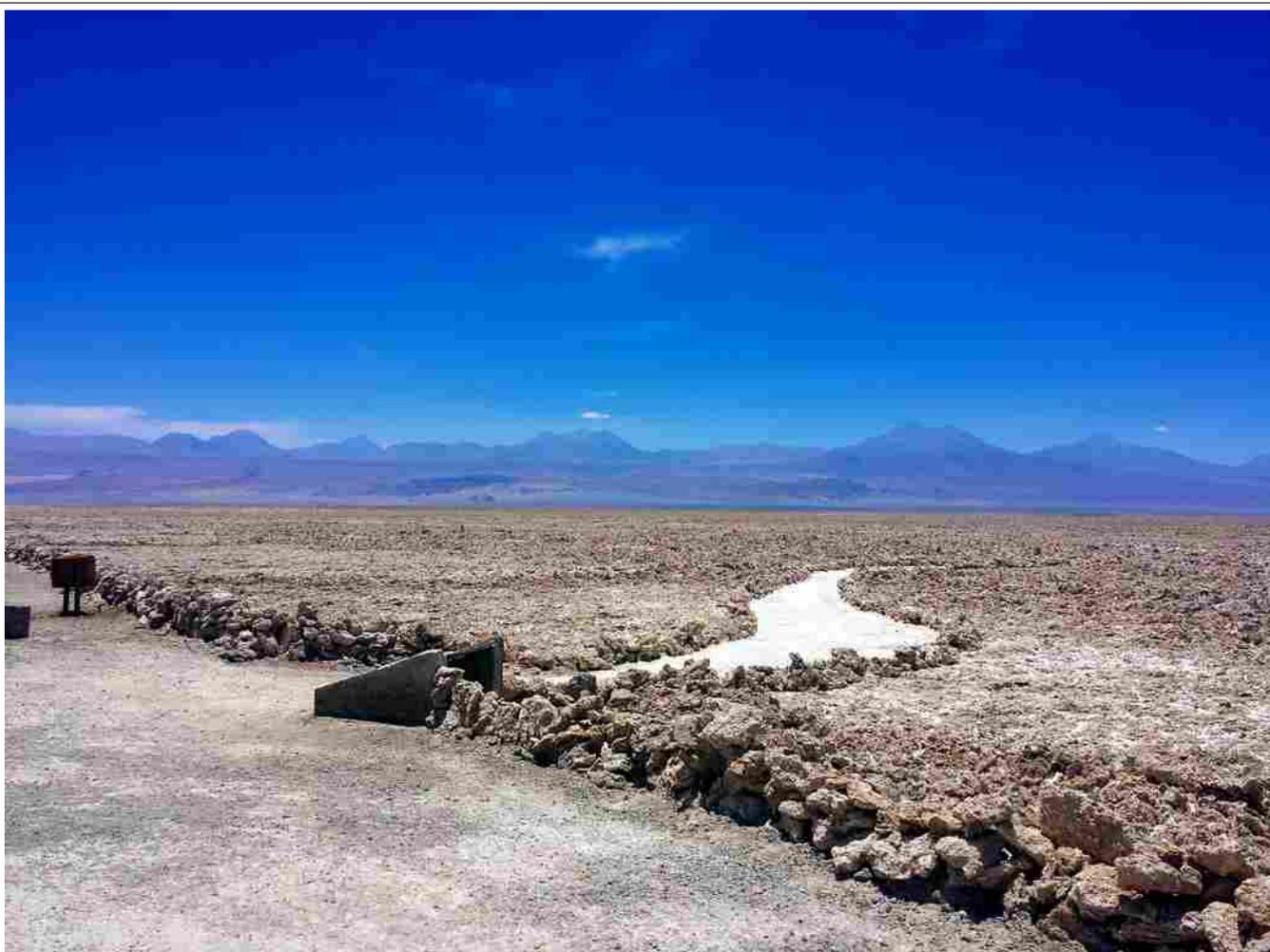
11 5. «Wenn wir die Wüsten bewässern, können wir Afrika ernähren.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile  
 Ich stimme der Aussage zu.  
 Ich habe keine Meinung.

12 Faktencheck:

Eine Bewässerung der Wüsten käme nur mit Süßwasser in Frage. Dafür wurden z.B. schon zehntausend Jahre alte, fossile Grundwässer unter der Sahara gefördert und aufgebraucht. Salzwasser hingegen würde die Böden versalzen, komplett zerstören und in Salzwüsten verwandeln. Entsalzungen sind aber sehr kosten- und zeitintensiv, weshalb damit produzierte Nahrungsmittel am Markt auf Dauer unverkäuflich würden. Süßwasser kann künstlich nur in relativ geringen Mengen hergestellt werden. Es müsste schliesslich mit vielen Kubikmetern pro Sekunde hunderte bis tausende Kilometer in das Landesinnere gepumpt werden. Ausserdem sind die Böden der Wüsten sandig und ohne Humusanteil. Eine Bewässerung für eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung wäre also aussichtslos. Zwei Artikel dazu: [https://www.welt.de/print/die\\_welt/politik/article150612674/Die-Felder-in-der-Wueste-trocknen-aus.html](https://www.welt.de/print/die_welt/politik/article150612674/Die-Felder-in-der-Wueste-trocknen-aus.html) und <https://www.geo.de/natur/oekologie/7866-rtkl-der-grosse-gruene-irrtum>

Bild: versalzte Wüste in Chile, Bildquelle: Pixabay, <https://pixabay.com/de/photos/w%C3%BCste-salz-gebirge-trocken-salzsee-919106/>, Lizenz: CC0, gemeinfrei;



- 13 6. «Es ist alles nur ein Verteilungsproblem!»
- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

- 14 Faktencheck:
- Logistisch gesehen ist es unrealistisch, ganze Völker von aussen ständig mit Nahrungsmitteln versorgen zu wollen: Z.B. flogen während der Berliner Luftbrücke im Jahr 1948 täglich bis zu über tausend Flugzeuge nach Westberlin, um nur knapp zwei Millionen abgeschnittene Westberliner mit über 2000 Tonnen Lebensmittel pro Tag zu versorgen. Viele überbevölkerte Regionen der Erde hingegen sind weit entfernt von Flughäfen oder moderner Infrastruktur. Man stelle sich z.B. die ländliche Bevölkerung Afrikas vor, wie z.B. in Uganda oder Simbabwe, die weit abseits von Flug- und Seehäfen lebt. Eine gerechtere Nahrungsmittelverteilung würde dort allein schon an der fehlenden Infrastruktur scheitern. Würde diese aber ausgebaut werden, würde weiterer Naturraum und somit Ackerland zerstört werden, der stattdessen zur Nahrungsmittelproduktion hätte genutzt werden können. Ausserdem würde die Verschiffung oder Verfrachtung Wochen und Monate dauern. Bis dahin wären die meisten Lebensmittel oder Agrarernten längst vermodert, verschimmelt und verfault. Anmerkung: Angesichts dessen sollte man sich grundlegend fragen, ob es einen Sinn ergibt, überbevölkerte Gruppen mit zu wenig lokaler bzw. nationaler Ackerfläche ständig bis zu 100% von aussen zu ernähren, wenn diese Gruppen nicht gewillt sind, ihre Populationsgrösse z.B. über eine Geburtenregelung ihren Möglichkeiten zur selbstbestimmten Nahrungsversorgung anzupassen: Wird denn dadurch nicht verhindert, dass Völker sich überhaupt selbständig entwickeln können? Ein mit Almosen finanzierter Nahrungsmittelimport, wie z.B. für Länder in Afrika oder Asien, bei gleichzeitigem Fehlen einer Geburtenregelung, steigert die Abhängigkeit, die Unselbständigkeit und das zukünftige Elend. Der Teufelskreislauf hin zu totaler

Fremdabhängigkeit betroffener Länder/Völker wird durch einen derartigen Nahrungsmittelimport bei gleichzeitiger Bevölkerungszunahme beschleunigt und immer extremer.

Bildquelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Massenpanik#/media/Datei:SabarimalaRush2010.JPG>, Lizenz: CC0, gemeinfrei



15 7. «Die jährliche Kaloriensumme der erdenweiten Ernten übersteigt den gesamthaften Kalorienverbrauch der Erdenmenschheit, weshalb es keine Überbevölkerung gibt.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

16 Faktencheck:  
Theoretiker sowie akademische Titelträger berechneten, dass die jährliche Ernte an Agrarprodukten den gesamthaften Kalorienverbrauch der Erdenmenschheit übersteigt. In dieser Gesamtkalorienanzahl wird auch Mais, Raps, Palmöl usw. usf. miteinberechnet. Ein Liter Raps- oder Maiskeimöl hat ca. 8200 kcal. Theoretisch könnte sich nach dieser weltfremden und rein theoretisch-akademischen Berechnung also auch ein Erwachsener, der pro Tag durchschnittlich 2700 kcal verbraucht, von einer Literflasche Rapsöl drei Tage lang ernähren. Dass dies nicht so ist, weiss jedes Kind. Denn um gesund zu bleiben und zu überleben, benötigt der Mensch täglich eine ausgewogene Ernährung aus Gemüse, Obst, Brot, Fleisch, Getreideprodukten, Ballaststoffen, Mineralstoffen, Milchprodukten, Nüssen, usw. usf. Auch ignoriert diese Berechnung der erdenweiten Gesamtkalorienanzahl den damit verbundenen, gewaltigen logistischen Aufwand (siehe Faktencheck zu Aussage 6) . Eine weitere unterschätzte Problematik ist die, dass durch den agrarindustriellen Anbau von Gemüse, Obst und Getreideprodukten seit Jahrzehnten der Nährstoff-, Vitamin- und Vitalstoffgehalt der Agrarprodukte rapide gesunken ist. Die Böden wurden

durch die Intensivlandwirtschaft und den Einsatz von Herbiziden, Pestiziden und Fungiziden so ausgelaugt, dass heutzutage Äpfel 41 % weniger Vitamin A enthalten als noch vor 50 Jahren, Paprika hat um 31 Prozent weniger Vitamin C und Brokkoli nur noch die Hälfte an Eisen. Dies sind nur wenige Beispiele. Der US-Mediziner Al Sears meint: «Sie müssen heute zehnmal so viel Obst und Gemüse essen, um die gleiche Menge an Vitaminen und Mineralstoffen wie vor 50 Jahren zu bekommen.»  
Quelle: <https://www.gesundheitsrebell.de/obst-und-gemuese-verlieren-naehrstoffe-und-vitalstoffe>

Bild: Ein Liter Sonnenblumenöl hat zwar 8270 kcal, jedoch ist es als alleinige Ernährungsquelle unzureichend. Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/%C3%B6l-sonnenblumen%C3%B6l-speise-%C3%B6l-2759779/> Lizenz: CC0, gemeinfrei



17 8. «Wir verbrauchen einfach zu viel. Wir müssen wie arme Afrikaner oder Inder leben. Aus dem Grund kann die Erde noch mehr Menschen vertragen.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

18 Faktencheck:  
Wenn ein Leben mit anhaltend niedrigerem Wohlstand (für niedrigeren CO<sub>2</sub>-Austoss) gelebt wird, erfüllt dies nicht den ständigen Sinn des menschlichen Daseins. Daseins-Frustration und -Gleichgültigkeit würden sich breit machen, denn die Evolution im Bewusstsein ist ein im Menschen und in der gesamten Menschheit naturgesetzlich angelegtes, tiefes Bedürfnis, das durch fortwährende materielle Armut sicher nur unzureichend befriedigt wird. Eine zivilisatorische Zurückentwicklung hin zu Pferd und Kutsche beflügelt weder die Technikentwicklung noch die Erweiterung des verstandesmäßigen Horizonts, sondern würde die aktuell laufende Entwicklung der Menschheit, einmal in ferner Zukunft den Weltenraum bereisen zu können und sich darüber zu höheren Erkenntnissen und Bewusstseinsfähigkeiten aufzuschwingen, ausbremsen. Diese Aussage, dass wir nur wie arme Afrikaner leben müssten, würde darüber hinaus einem jeden armen Afrikaner oder Inder das Recht absprechen, zu

einem Wohlstand, wie in den industriellen Ländern, zu gelangen und wäre deswegen diesen Völkern gegenüber herablassend. Anmerkung: Dieses Argument wird gerne von Personen benutzt, die andere mit überzogenen Ökoforderungen tyrannisieren, ohne eigene Bereitschaft, diese auch für sich selbst umzusetzen.

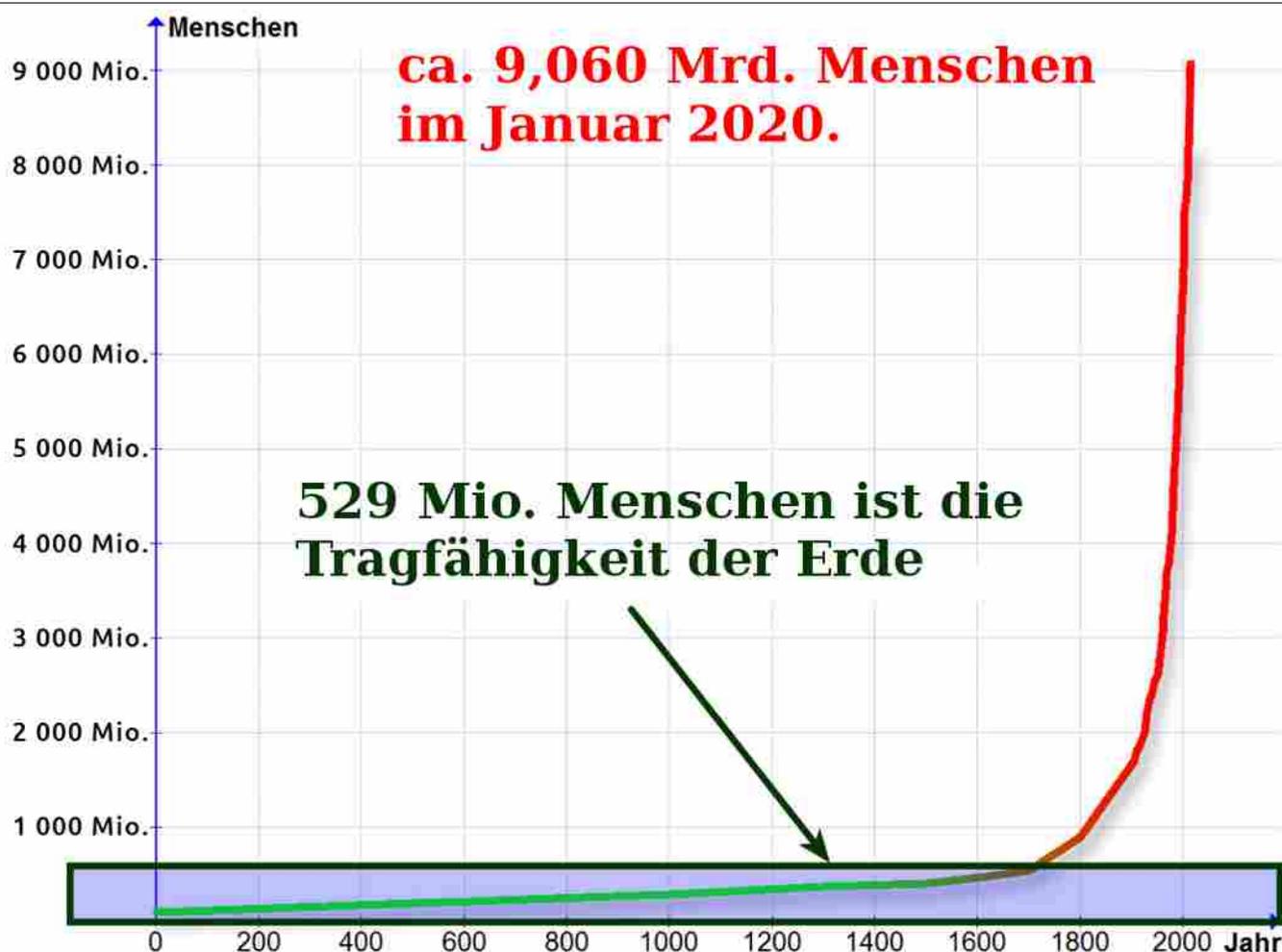
Bildquelle: Pixabay, <https://pixabay.com/de/photos/h%C3%BCtte-wohnung-afrika-rustikal-277233/>



19 9. «Wir müssen alle Vegetarier und Veganer werden. Dann können wir eventuelle Überbevölkerungsprobleme lösen.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

20 Faktencheck:  
 Der Mensch ist biologisch gesehen ein Allesfresser und steht in der Hackordnung über dem Tier. Der Verzicht auf fleischliche resp. tierische Nahrung führt zu Unausgeglichenheit und positiver Ausartung, wie dies oft bei Vegetariern oder Veganern beobachtet werden kann, sowie zu Mangelernährung (<https://www.dr-schmiedel.de/macht-vegan-krank/>). Die schöpferisch-natürliche Wehrhaftigkeit, z. B. in Notwehrsituationen, wird durch den Verzicht auf tierische Nahrung reduziert. Anmerkung: Diese Aussage könnte eine Forderung von «Tierschützern» sein, die gerne die individuelle Freiheit einschränken wollen.



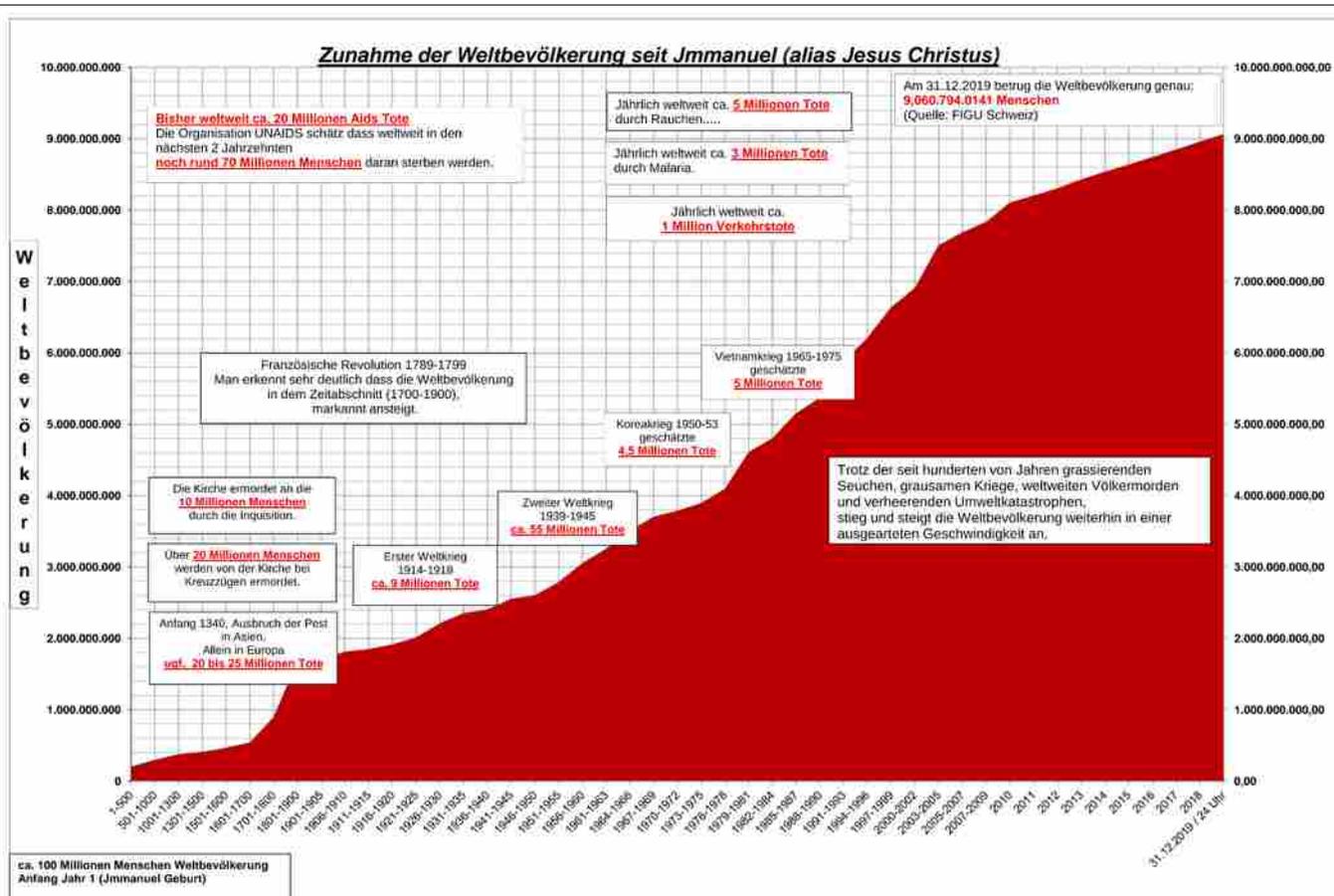
- 21 10. «Durch Geburtenregelungen werden Babys getötet.»
- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

- 22 Faktencheck:  
Eine Geburtenregelung an sich tötet keine lebenden Embryos oder Menschen. Geburtenregelungen wären ein friedliches und gutes Konzept für die Wiederherstellung der Gesundheit der gesamten Erdenmenschheit. Dieses Konzept sollte nicht durch die Möglichkeit verunglimpft werden, dass vereinzelte Paare ungeborenes Leben oder Babys aus Angst vor Sanktionen töten könnten. Würde eine erdenweite Geburtenregelung eingeführt, müsste diese behördlich und ärztlich überwacht werden. Und in den jetzigen moderneren Zeiten sind in vielen Ländern alle pharmazeutischen Erfordernisse erfüllbar, eine Geburtenregelung auch tatsächlich umsetzen und überwachen zu können.

- 23 11. «Verhütungsmittel resp. Kontrazeptiva töten Leben.»
- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

- 24 Faktencheck:  
Wo beim Menschen keine Zeugung stattgefunden hat, kann auch kein Leben vorhanden sein. Also: wo kein Leben ist, kann auch nicht getötet werden.

25	<p>12. «Der Begriff Überbevölkerung ist eine Verschwörungstheorie und wurde von den Eliten geprägt, damit sie uns dezimieren können.»</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage zu.</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung.</p> </div>
26	<p>Faktencheck:</p> <p>In verschiedensten Internetforen oder sozialen Medien wird die Überbevölkerung als ein Begriff dargestellt, der sehr alt ist. Der Begriff wurde demnach von Eliten erfunden und in die Welt gesetzt, um eine Erdbevölkerungsreduktion rechtfertigen zu können. Der Begriff «Überbevölkerung» sei also eine Verschwörungstheorie seitens der Eliten gegenüber dem einfachen Volk, das sich zu stark vermehre. Nun, die Überbevölkerung und das starke Bevölkerungswachstum der Erdenmenschheit sind keine unbeweisbaren Verschwörungstheorien, sondern einfache, für jeden sichtbare, erfahrbare Tatsachen. Die Erdbevölkerung hat sich innerhalb der letzten 100 Jahre vervierfacht. Die Zahl der Menschen ist innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte jeweils um eine Milliarde angewachsen. Dies geschah mit all den menschenunwürdigen Folgen wie Kriege, Armut, Hunger, Völkerwanderungen, Intelligenzabnahme, Verdummung, kulturelle Gleichschaltung, Flüchtlingsströme, Diskriminierungen, Wohnungsnot, Hygienemängel, Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit einerseits, hohe Arbeitsbelastung andererseits, Beschleunigung aller Lebensbereiche, Ansteigen der Kriminalität, Pestizidvergiftungen, Kunstdüngereinsatz, Herbizideinsatz, Massentierhaltungen, Qualzüchtungen, Verknappung und Verteuerung der Lebensmittel, Extremismus, Terrorismus, behördliche Gleichschaltung, Wanderarbeit, Kinderarbeit, Gewalt gegen Frauen und Kinder, Ausbeutung, Leiharbeit, Umweltverschmutzung, Regenwaldabholzung, Trinkwasserverknappung, Plastikmüll in den Meeren, Überfischung, rasantes Artenaussterben, Trinkwasservergiftung, Luftverschmutzung, Feinstaubbelastung, radioaktive Verseuchung, Menschenrechtsverletzungen, politische Verfolgungen, Wegsperrungen von Regimekritikern, Klimakatastrophe, Desertifikation, Vertreibungen, Preissteigerungen, Rohstoffverbrauch, unrechtmässige Landnahmen durch Grosskonzerne, Extremwetterzunahmen, Meeresspiegelanstieg, Gleichgültigkeit, Verrohung, Folter, Todesstrafe, weitere Ausartungen, Extremismus, Ziellosigkeit im Leben, Verwahrlosung, usw. usf. Das sind keine Verschwörungstheorien, sondern die tatsächlichen Folgen und Symptome einer Überbevölkerung. Obwohl der Begriff «Überbevölkerung» schon sehr alt ist, so ist er heute doch aktueller denn je, weil sich seit seinem ersten Erwähnen bis heute die Erdbevölkerung vervielfacht hat. Und auch wenn der Begriff «Überbevölkerung» von einer Person geprägt wurde, die in einem elitären Kreis gewirkt hat, muss das nicht heissen, dass der Begriff falsch ist.</p> <p>Religionskriege, Seuchen, Pest etc. konnten die Erdbevölkerungszunahme nicht stoppen (hier: nichtlineare Zeitachsenauftellung). Zur Vergrößerung der Graphik bitte klicken:  <a href="https://de.figu.org/sites/default/files/ueberbevoelkerung/Bev%C3%B6lkerungszunahme.jpg">https://de.figu.org/sites/default/files/ueberbevoelkerung/Bev%C3%B6lkerungszunahme.jpg</a></p>



Graphikursprung: Fritz Gollmann, [www.ueberbevoelkerung.at](http://www.ueberbevoelkerung.at)

27 13. «Ja willst du, dass wir alle aussterben, was Geburtenregelungen begünstigen würden?»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

28 Faktencheck:

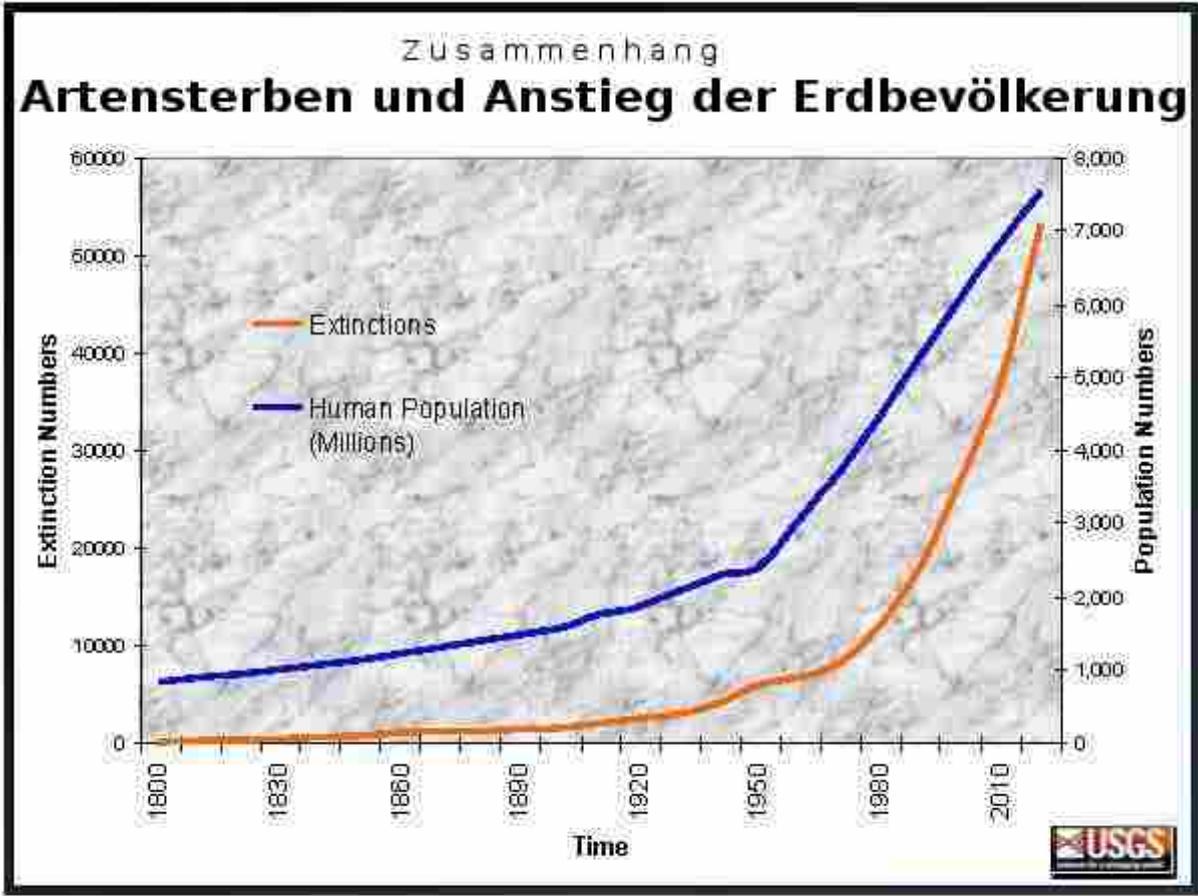
Bei dieser Aussage schwingt wohl folgende Angst mit: «Durch eine Geburtenregelung wird man so stark dezimiert, dass schliesslich die Menschheit ausstirbt.» Dies könnte tatsächlich passieren, jedoch nicht durch eine Geburtenregelung, sondern dadurch, wenn weiterhin zu wenig unternommen wird und die Menschheit weiter rasant in ihrer Bevölkerungszahl anwächst. Denn wird die Umwelt weiter zerstört, kippen schließlich das gesamte Ökosystem und das Wassersystem, wie das auch beim Mikro-Ökosystem eines übermässig verschmutzten Teiches beobachtet werden kann. Schlagartig würden alle Menschen an den Folgen der Umweltzerstörung sterben. Als weiterer Vergleich kann eine Kerze dienen, die unter einem halbdicht verschlossenen und übergesetzten Glas brennt. Als einzige Kerze kann sie mit ihrem CO<sub>2</sub>-Ausstoss und der wenigen frischen Luft mit Sauerstoff haushalten. Sind es mehrere oder zu viele Kerzen resp. Verbraucher, haben alle zusammen nicht mehr genügend Sauerstoff resp. keine unzerstörte Umwelt mehr. Das Ersticken aller Kerzen ist dann die Folge.



29 14. «Geburtenregelungen erinnern an vergangene, politisch braune Zeiten und sind deswegen rassistisch.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

30 **Faktencheck:**  
Eine Geburtenregelung muss weder mit Faschismus noch mit Rassismus etwas zu tun haben: Bei einer gleichberechtigenden, erdenweiten Geburtenreglung würde sich eine Erlaubnis zur Zeugung von Kindern nicht nach Ethnie oder Kultur der Antragsteller richten, sondern nach rein sachbezogenen Kriterien, wie z.B. ob ein «Elternführerschein» (Nachweis der Befähigung eines Paares, Kinder verantwortungsbewusst erziehen und ihnen ein gesundes, entwicklungsförderliches Leben ermöglichen zu können, usw.) bestanden wurde und/oder wie viele Kinder ein potentielles Elternpaar schon in die Welt gesetzt hat. Diese Gestaltung würde eine kulturelle und ethnische Vielfalt fördern und sicherstellen, dass eine Überbevölkerung abgebaut wird bzw. erst gar keine entsteht, wodurch auch Völkerwanderungen und Flüchtlingsströme verhindert würden.

31	<p>15. «Das tägliche Aussterben von insgesamt 200 Tier, Pflanzen- oder Insektenarten ist kein Beweis für eine Überbevölkerung.»</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage zu.</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung.</p>																											
32	<p>Faktencheck: Laut Wissenschaftlern beträgt die momentane Auslöschungsrate 200 Spezies pro Tag (Jahr 2010) (<a href="https://www.huffingtonpost.com/2010/08/17/un-environment-programme-n-684562.html">https://www.huffingtonpost.com/2010/08/17/un-environment-programme-n-684562.html</a>). Also ist die DNS von täglich 200 weiteren Säugetieren, Pflanzenarten, Insekten, Spinnen, Reptilien, Amphibien, Vogelarten, Pilzen, Flechten, Fischen, Algen usw. usf. unwiederbringlich verloren und ist ein nicht wiedergutzumachender Schaden. Die natürliche Auslöschungsrate liegt bei einem Tausendstel dieser momentanen Rate, nämlich bei 0,2 Spezies pro Tag, die vor ca. 300 Jahren noch gegeben war, als die Menschheit in das Zeitalter der Überbevölkerung eintrat und sich noch nicht in die unberührte Natur exzessiv ausbreitete und unberührte Lebensräume noch nicht zerstörte, um ihren Ressourcen hunger befriedigen zu können, der hauptsächlich entsprechend der Zunahme ihrer Größe aber auch entsprechend ihres zugewonnenen Wohlstandes überproportional angestiegen war.</p> <p>Bildquelle: (übersetzt auf Deutsch): USGS (United States Geological Survey)</p>  <table border="1"> <caption>Zusammenhang Artensterben und Anstieg der Erdbevölkerung</caption> <thead> <tr> <th>Year</th> <th>Human Population (Millions)</th> <th>Extinction Numbers</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1800</td> <td>~1,000</td> <td>~0</td> </tr> <tr> <td>1830</td> <td>~1,500</td> <td>~0</td> </tr> <tr> <td>1860</td> <td>~2,000</td> <td>~0</td> </tr> <tr> <td>1890</td> <td>~2,500</td> <td>~0</td> </tr> <tr> <td>1920</td> <td>~3,000</td> <td>~0</td> </tr> <tr> <td>1950</td> <td>~3,500</td> <td>~0</td> </tr> <tr> <td>1980</td> <td>~5,000</td> <td>~10,000</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>~7,000</td> <td>~55,000</td> </tr> </tbody> </table>	Year	Human Population (Millions)	Extinction Numbers	1800	~1,000	~0	1830	~1,500	~0	1860	~2,000	~0	1890	~2,500	~0	1920	~3,000	~0	1950	~3,500	~0	1980	~5,000	~10,000	2010	~7,000	~55,000
Year	Human Population (Millions)	Extinction Numbers																										
1800	~1,000	~0																										
1830	~1,500	~0																										
1860	~2,000	~0																										
1890	~2,500	~0																										
1920	~3,000	~0																										
1950	~3,500	~0																										
1980	~5,000	~10,000																										
2010	~7,000	~55,000																										
33	<p>16. «Liebst du denn Kinder nicht, denn Du willst diese ja per Geburtenregelung fast verhindern?»</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage zu.</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung.</p>																											

34	<p>Faktencheck:</p> <p>Vernünftige Familienplanung, zu der auch eine Geburtenregelung gehört, ist der Garant für späteren Wohlstand, Gesundheit und Bildung, wie z.B. daran erkennbar, dass in kinderreichen Familien Afrikas oder Asiens die Rahmenbedingungen für eine gesunde Entwicklung des einzelnen Kindes im Durchschnitt schlechter sind als in Familien mit wenigen Kindern. Wie lieblos keine oder unzureichende Familienplanung wirkt und gar zu kinderschändenden Überlebensstrategien führen kann, soll folgendes Beispiel zeigen: Damit Familien in überbevölkerten Ländern wie Indien ihre vielen Kinder ernähren können, schrecken manche nicht davor zurück, diese absichtlich verstümmeln zu lassen – indem Beine oder Arme teilweise amputiert werden – damit diese später als Bettelkinder mehr Mitleid als andere Bettelkinder erregen, um so die Eltern oder eine Bettelmafia erfolgreicher mit Almosenspenden versorgen zu können. (Quelle: <a href="https://www.hindustantimes.com/india/docs-chop-body-part-of-beggars/story-4BsaN5sAQTGy7PHdTiRC6J.html">https://www.hindustantimes.com/india/docs-chop-body-part-of-beggars/story-4BsaN5sAQTGy7PHdTiRC6J.html</a> ). Dies und eine Überbevölkerung widersprechen den harten, aber gerechten und ausgeglichenen Gesetzen der Natur: Überlebensunfähige Exemplare einer Art werden in der freien Natur normalerweise früher oder später durch Krankheit dahingerafft oder von Fressfeinden gerissen. Dadurch wird die übrige Gemeinschaft gestärkt und sie wird überlebensfähiger. Das heisst nicht, dass ein Fressen- und Gefressenwerden oder stets das Recht des Stärkeren unter den Menschen befürwortet würde. Der Mensch ist zivilisiert, kann und muss auch Krankheiten heilen und Schwächere beschützen. Aber die Überbevölkerung einer Spezies missachtet die Natur und verhindert eine Evolution beim Einzelnen und im Gesamten. Selbst Singvögel und andere höherentwickelte Geschöpfe des Tierreiches wissen instinktiv, wie viele Nachkommen sie pro Saison zeugen dürfen, stets im Einklang mit den aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen. Und der Mensch ist auch kein Amphibium wie ein Frosch, der für seinen Nachwuchs tausende Eier laicht, wovon nur die wenigsten der daraus schlüpfenden Kaulquappen überleben und zu ausgewachsenen Artgenossen werden. Mit diesem Hintergrund sollte unschwer zu erkennen sein, dass Befürworter einer Geburtenregelung Kinder eher mehr lieben als Menschen, die für eine unbegrenzte Anzahl von Kindern eintreten. Anmerkung: Diese Aussage wird erfahrungsgemäß oft von religiösen Menschen sinngemäß getätigt. Offenbar ist es ein Konzept von Religionen und Sekten, dass jedes Leben befürwortet wird, egal wie lebensuntauglich oder schmerzbehaftet es nach seiner Geburt sein wird. Wo ziehen die Religionen hier eine Grenze? Sind selbst Chimären, also mögliche Kreuzungen aus Tier und Mensch dann auch am Leben zu erhalten, nur, weil sie lebend sind?</p>
35	<p>17. «Das System des Kapitalismus, die Globalisierung und die Gier weniger sind die Hauptursachen der globalen Übel.»</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px;"> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage zu.</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung.</p> </div>
36	<p>Faktencheck:</p> <p>Der heutige ausgeartete Kapitalismus kann nur teilweise als Erklärung für Mangel, Armut, Lohnsklaverei, ungerechte Verteilung, Lebensmittelknappheit usw. usf. herangezogen werden. Selbst wenn der westliche Kapitalismus wieder zu einer sozialen Marktwirtschaft zurückfinden würde und jede Arbeit mit gleichem Lohn entlohnt werden würde, würde der Wohlstandsbaum zwar nicht mehr von unten her verdorren, sondern gleichmässig an allen Zweigen. Denn es ist einfachste Mathematik, dass wenn eine gleichbleibende oder sinkende Anzahl von Rohstoffen, Ackerflächen, Ernten, Gütern und Lebensmittel auf immer mehr Menschen verteilt werden muss, am Ende immer weniger für den Einzelnen übrigbleibt. Das momentane von vielen Politikern, Lobbyisten und Bonzen forcierte System bringt die Schwächsten und die sozial Abgehängten sicherlich am schnellsten und heftigsten unter die Räder der Armut. Eine soziale Marktwirtschaft erodiert aber mit einer zunehmenden globalisierten Überbevölkerung in einem globalisierten Kapitalismus. Die soziale Komponente geht automatisch verloren, da die Konkurrenz und der materielle Überlebenskampf für alle darin eingebundenen Menschen ansteigen.</p>

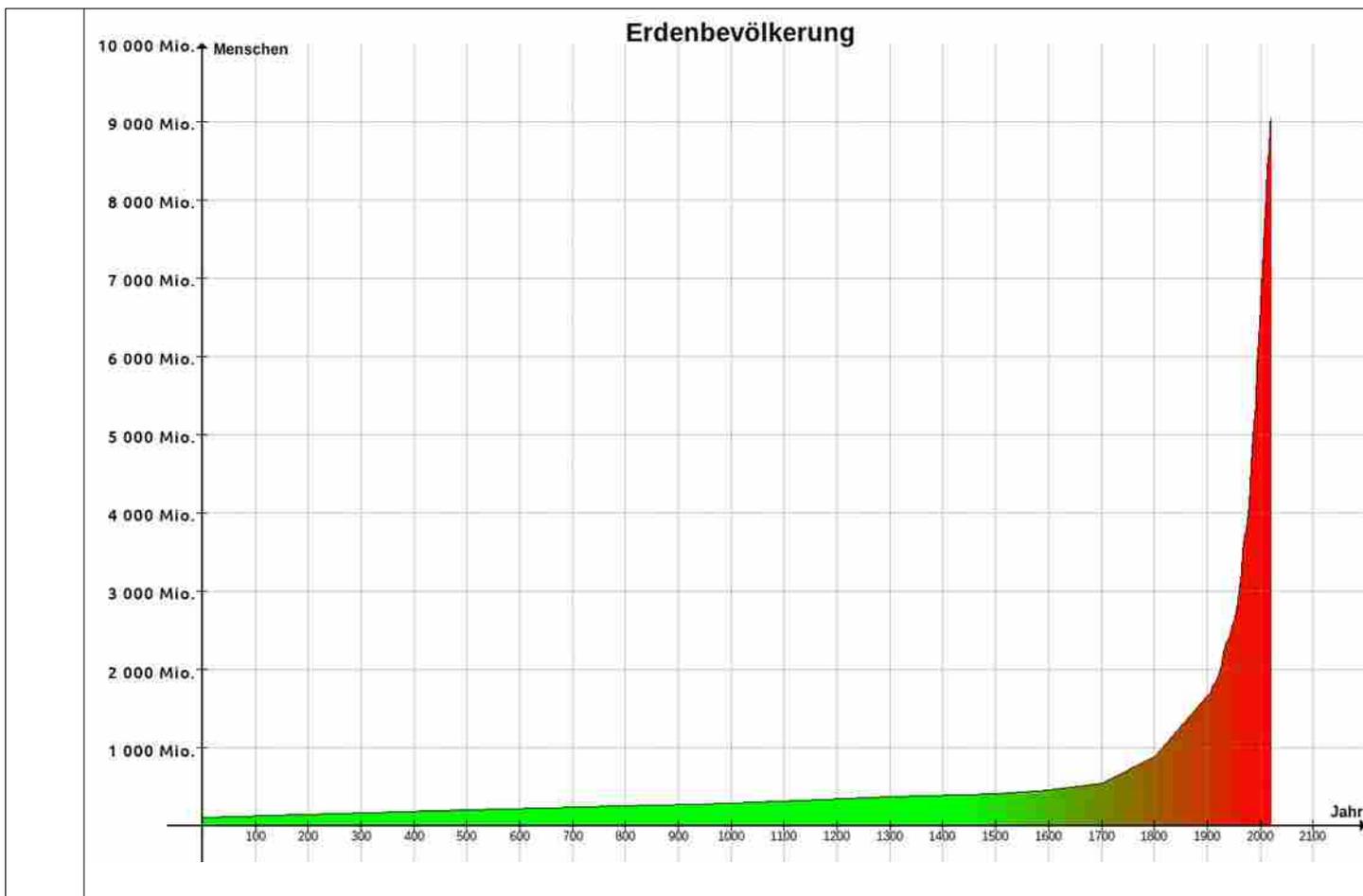
Bild: Tokio, Photo von Daryan Shamkhali auf Unsplash, <https://unsplash.com/photos/xFQq3Iu7-PY/>



37 18. «Die Geburtenraten sinken momentan. Deswegen kann von einer Überbevölkerung nicht die Rede sein bzw. deswegen ist eine demographische Problematik vernachlässigbar.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

38 Faktencheck:  
 Die Geburtenraten bestimmen nicht allein, sondern immer nur zusammen mit den Sterberaten die Zuwachsrate der Bevölkerung. Glücklicherweise sind in materiell ärmeren Ländern durch die moderne Medizin, den medizinischen Fortschritt, Geburtsstationen wie auch durch erbaute Krankenhäuser Kindersterblichkeiten kurz nach der Geburt gesunken. Eine im Jahr 2020 im Vergleich zu vor Jahrzehnten gesunkene Geburtenrate pro Frau bedeutet also heutzutage glücklicherweise eine erhöhte Überlebenswahrscheinlichkeit. Eine gesunkene Geburtenrate bedeutet also nicht gleichzeitig ein Absinken der jährlichen Zuwachsrate der Erdbevölkerung. Historisch betrachtet stieg die durchschnittliche Zuwachsrate der Erdbevölkerung erst ab den ca. 1950er Jahren auf mehr als 1,0 Menschen pro Sekunde. Bis zum Jahr 2005 hatte sich diese Rate auf über 5 Menschen pro Sekunde erhöht (8.4.2004 - 12.12.2007). Auch in den 1990er Jahren wurden diese exorbitanten Zuwachsraten über teils 3 Jahre hinweg erreicht (1.1.1991 - 12.12.1993). Erst nach 2005 fiel die Zuwachsrate auf unter 4 Menschen pro Sekunde. Beim Heranziehen der von «Billy» Eduard Albert Meier und den Plejaren veröffentlichten, aktuellen Erdbevölkerungszahlen ergeben sich für die letzten 5 Jahre (2015-2019) Bevölkerungswachstumsraten von ziemlich konstant 1,1 % bis 1,2 % pro Jahr. Dies entspricht einem absoluten Zuwachs zur Weltbevölkerung von ca. 3,3 Menschen pro Sekunde, worin die Sterbefälle bereits eingerechnet sind. Die demographische Problematik ist daher momentan akuter und brisanter denn je zuvor.



39 19. «Ein Zuwachs der Erdbevölkerung fördert den technischen und kulturellen Fortschritt der Menschheit. Je mehr Menschen auf dem Planeten sind, desto mehr Wissen und Fortschritt wird erarbeitet.»

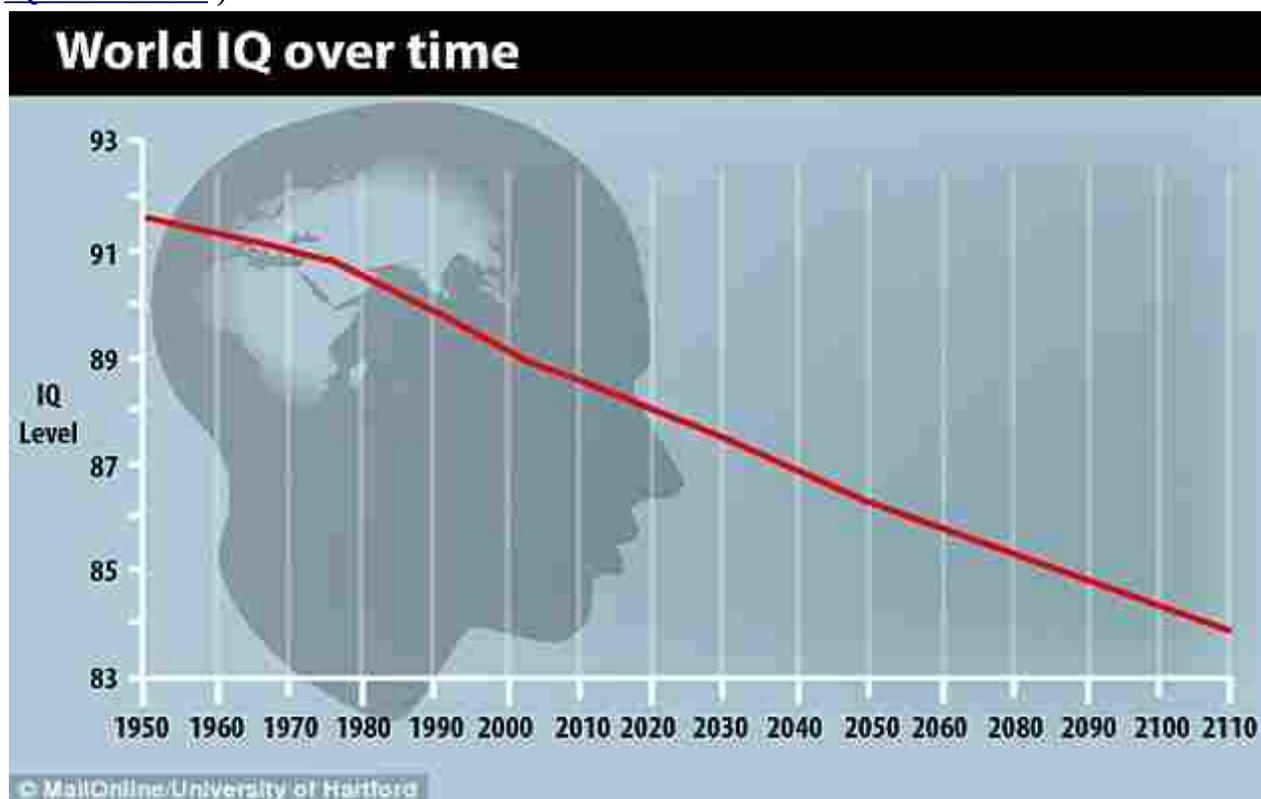
- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

40 Faktencheck:

Zuerst ist Wissen nicht dasselbe wie Fortschritt. Rein materielles Wissen, wie Lexikonwissen, bringt die inneren Qualitäten des Menschen, wie die Liebe, die Weisheit, die Freiheit und die Harmonie, nicht auf höhere Sphären. Laut Berichten verdoppelt sich zwar alle paar Jahre das Wissen der Menschheit. Jedoch bleibt dieses Wissen zuerst einmal eine unbelebte Datenmenge. Eine Menschheit ohne Überbevölkerung würde eher im Einklang mit der Natur leben können. So könnte der Mensch universelle Weisheit in Übereinstimmung mit den Naturgesetzen erlernen, wodurch auch neue technische Erfindungen und Fortschritte umgesetzt werden könnten. Denn grösste Erfindungen bekannter Physiker, Mathematiker oder Ingenieure sind im meditativen und ausgeglichenen Bewusstseinszustand erarbeitet worden, also im Einklang mit oder in der Natur. Dies war vor hunderten wie vor tausenden Jahren der Fall, als die Erde noch nicht überbevölkert war. Wie beispielsweise bei Archimedes, Pythagoras usw. usf. Werden heutzutage dennoch Erfindungen erdacht, die nicht auf vorheriger bekannter Technik oder Denkmodellen aufbauen, also in einer Inspiration und weniger im logisch-verstandesmässigen Denken gründen, so ist es im Rahmen der Überbevölkerung weniger möglich, diese in die Realität umzusetzen. Denn das starre, enge und machtgeschwängerte Konstrukt der globalen Weltwirtschaft erschwert eine Neuorientierung. Das momentan durch den überbevölkerungsbedingten Kostendruck am Drehzahllimit laufende Weltwirtschaftssystem würde bei jeder Störung in einer sich selbst zerstörenden Resonanzkatastrophe enden, würden nicht zuvor alle unerwünschten Einflüsse von Profiteuren des Weltwirtschaftssystems im Keim erstickt werden. Dies ist auch momentan zu beobachten: Technik wird momentan nur dann weiterentwickelt, wenn sie dem Geldverdienen zweckdienlich ist. Es ist auch so,

dass durch eine Überbevölkerung der durchschnittliche Intelligenzquotient der Menschheit sinkt. So berichten norwegische Forscher nach Auswertung von 730.000 IQ-Tests, dass in den 70er Jahren der Durchschnitts-IQ bei 102 lag und dann in den 1990er Jahren auf 100 sank. Ein weiteres Absinken um bis zu zehn Punkte wird vorausgesagt ( [https://www.focus.de/wissen/mensch/intelligenz/durschnitts-iq-sinkt-die-menschheit-wird-immer-duemmer\\_id\\_9103645.html](https://www.focus.de/wissen/mensch/intelligenz/durschnitts-iq-sinkt-die-menschheit-wird-immer-duemmer_id_9103645.html) ). Auch im kulturellen Bereich ist eine Verdummung der Menschen zu erkennen. Da in einer zunehmenden Überbevölkerung persönliche und individuelle Freiheit bzw. das Leben mit der Natur abgeschnitten wird, kann sich nur schwerlich eine natürliche innere wie äussere Kultur entwickeln. Künste, Musik und Musen finden heutzutage in einer zunehmenden Überbevölkerung keinen Nährboden. Gleichschaltung, Stupidität, Einfalt, Verblödung, Niveaulosigkeit und Verweichlichung der Massen sind hingegen an der Tagesordnung.

Abnahme des durchschnittlichen Intelligenzquotienten der Erdenmenschen (Quelle: University of Hartford und <https://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-2730791/Are-STUPID-Britons-people-IQ-decline.html> )



41 20. «Kinderzeugen und eine freie Familienplanung sind Menschenrechte. Deswegen kann mir keiner beides verbieten.»

- Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile
- Ich stimme der Aussage zu.
- Ich habe keine Meinung.

42 Faktencheck:  
Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) der UN-Generalversammlung von 1948 war motiviert durch die entsetzlichen Erfahrungen des 2. Weltkrieges. Vielleicht wurden deshalb die Fragen der seinerzeit bereits existenten Überbevölkerung darin nicht explizit behandelt, jedoch wurde ein rechtlicher Lösungsansatz dafür vorbereitet: Das in AEMR, gemäß Artikel 12 (Freiheitssphäre des Einzelnen) diesbezüglich auslegbare Menschenrecht ist zunächst, genauso wie die gesamte AEMR, eine rechtlich unverbindliche Resolution. Das AEMR ist ein Ideal, das von den unterzeichnenden Staaten in rechtsverbindliches, internationales Völkerrecht bzw. in nationales Recht mehr oder weniger überführt wurde, wie z.B. in Form des UN-Zivilpaktes. ([https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine Erkl%C3%A4rung der Menschenrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine_Erkl%C3%A4rung_der_Menschenrechte))

	<p>Im deutschen Rechtssystem gewährt Artikel 2 des Grundgesetzes dieses Freiheitsrecht: In Satz 1 heisst es: „<i>Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, ...</i>“. In Fortsetzung heisst es aber auch: „<i>soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.</i>“ Dem Recht werden damit Grenzen gesetzt und mit einer Pflicht zur Erkennung und Achtung dieser Grenzen verbunden, was übrigens die AEMR in Artikel 29 (Grundpflichten) auch entsprechend vorgibt.</p> <p>Je mehr Menschen sich den gleichen, begrenzten Lebensraum zusammen mit Flora und Fauna teilen (müssen), umso mehr Einschränkungen der persönlichen Freiheitsrechte derselben Menschen ergeben sich zwangsläufig. Der existierende und weiter zunehmende Bevölkerungsdruck verletzt schon seit dem 17. Jahrhundert die Rechte anderer auf z.B. saubere Luft, gesundes Klima und gesunde Nahrung, erträgliche Preise für Wohneigentum, Nahrung, Zugang zu sauberem Wasser, usw. Durch die mittlerweile für den Vernünftigen schmerzhaft deutlich erkennbare Wirkung der explodierenden Bevölkerungszahl ist der Bedarf für eine Lösung dieser Rechtsverletzung akut geworden, wodurch selbst die Einführung einer (freiheitseinschränkenden) Geburtenregelung für jeden einsehbar sowie auch rechtlich begründbar geworden ist.</p> <p>Der Mensch ist ein Mitgeschöpf allen Lebens zusammen mit der Flora, Fauna und allen weiteren Geschöpfen auf der Erde. Das globale Gleichgewicht allen irdischen Lebens ist der Urzustand, der Frieden gewährleistet. Tiere erfüllen instinktiv die Erhaltung dieses natürlichen Gleichgewichts: Höhere Tierarten passen ihr Fortpflanzungsverhalten dem aktuellen Nahrungsangebot und den natürlichen Lebensvoraussetzungen an; sie „planen“ langfristig, damit der Nachwuchs die bestmöglichen Überlebens- und Entwicklungschancen tatsächlich bekommen kann. Dies im Gegensatz zu solchen menschlichen Eltern, für die eigene Kinder nur eine egoistische Wunscherfüllung darstellen, teilweise vergleichbar mit dem Kauf des gewünschten, neuen Autos. Die Überlebens- und Entwicklungschancen der Kinder werden dabei dem unterkontrollierten Sexualtrieb bzw. dem Drang, einfach Mutter oder Vatergefühle erleben zu können, bzw. der Notwendigkeit einer Altersversorgung für die Eltern oder anderen, dieses Gleichgewicht störenden Beweggründen untergeordnet.</p> <p>Fazit: Erst wenn ein Gleichgewicht allen irdischen Lebens besteht – was eine Überbevölkerung an Menschen ausschliesst und nachhaltigen, weltweiten Frieden ermöglichen würde - kann ein begrenztes Recht auf Kinderzeugen und freie Familienplanung eingefordert werden. Vernünftige Menschen handeln nach Möglichkeit entsprechend aus eigener Einsicht und unabhängig von einer Rechtsposition; allen anderen sollte dies eine Pflicht sein.</p>
43	<p>21. «Dann tue etwas gegen die Überbevölkerung und bringe dich zuallererst um!» oder «Kriege werden das Problem wieder lösen.»</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage nicht zu. → Gehe zur übernächsten Zeile</p> <p><input type="radio"/> Ich stimme der Aussage zu.</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine Meinung.</p> </div>
44	<p>Faktencheck: Eine Geburtenregelung oder den Kampf gegen die Überbevölkerung mit Mord, Krieg und Selbstmord in Verbindung zu bringen, ist einerseits erschreckend, menschenverachtend und höchst unwürdig, andererseits nicht zweckdienlich. Überbevölkerung mit Morden resp. Kriegen zu lösen ist für jeden im Verstand gesunden Menschen keine akzeptable Lösung. Solche Aussagen können als Kapitulation gegenüber dem Thema Überbevölkerung entlarvt werden.</p>
45	<p>22. Die Erde ist deswegen nicht überbevölkert, weil (eigenen Erklärungstext eintippen, optional):</p> <p>Meine Antwort (Texteingabe):</p>

46	<p>Danke für Ihre Meinung und Teilnahme. Sie können Ihre Antwort zur Eingangsfrage, Ihre Antworten zu den 21 Aussagen (soweit abgegeben) und Ihre optional eingegebene Aussage (Nr. 22) per E-Post an <a href="mailto:info@de.figu.org">info@de.figu.org</a></p> <p>oder die 20 Seiten ausgedruckt postalisch an</p> <p>FIGU-Landesgruppe Deutschland e.V. Postfach 11 65 84519 Neuötting</p> <p>versenden.</p> <p>Die Umfrage kann auch online über <a href="https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScBCrfPuYpVm5fHeTtUvdtbiYT0vi5mVMp1tVNq2ptsKnlwg/viewform">https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScBCrfPuYpVm5fHeTtUvdtbiYT0vi5mVMp1tVNq2ptsKnlwg/viewform</a> (Kurzlink: <a href="http://tiny.cc/9zjyzj">http://tiny.cc/9zjyzj</a> ) ausgefüllt und versendet werden.</p>
47	<p>Wenn Sie weitere Informationen zu der erdenweiten Überbevölkerung erhalten wollen, beispielsweise welche Meinung Prominente, Personen des öffentlichen Lebens oder Forscher zu dem Thema haben, können Sie die Texte der grossen Petition für eine weltweite, gerechte und humane Geburtenregelung auf <a href="https://www.change.org">change.org</a> lesen oder die Petition gerne auch unterschreiben:</p> <p>Petition: <a href="https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls">https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls</a></p> <p>Nach dem Beginn der Umfragen im April 2020 ist der Herausgeber der Umfragen bestrebt, die Umfrageergebnisse während des Zeitraums des Jahreswechsels 2020/2021 auf <a href="http://de.figu.org">http://de.figu.org</a> zu veröffentlichen.</p> <p>Quellenangaben der Umfrage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Artikel und Daten der FIGU (<a href="http://figu.org">http://figu.org</a>)</li> <li>- obige Petition «Überbevölkerung - Weltweite Geburtenregelungen verbindlich einführen!»: (Kurzlink: <a href="http://chn.ge/15QMPEZ">http://chn.ge/15QMPEZ</a> ) von Achim Wolf</li> <li>- Artikel «9 weit verbreitete Vorurteile und Meinungen in bezug auf die Überbevölkerung» ( <a href="https://de.figu.org/9-weit-verbreitete-Vorurteile-und-Meinungen-in-bezug-auf-die-Ueberbevoelkerung">https://de.figu.org/9-weit-verbreitete-Vorurteile-und-Meinungen-in-bezug-auf-die-Ueberbevoelkerung</a> ) von Christian Bruhn</li> <li>- «Petition Geburtenkontrolle» ( <a href="https://www.petersweltbild.de/Ueberbevoelkerung/Petition-Geburtenkontrolle">https://www.petersweltbild.de/Ueberbevoelkerung/Petition-Geburtenkontrolle</a> ) und «Drei Einwände zur Ablehnung der Petition» ( <a href="https://www.petersweltbild.de/Ueberbevoelkerung/Einwaende-zur-Ablehnung-der-Petition">https://www.petersweltbild.de/Ueberbevoelkerung/Einwaende-zur-Ablehnung-der-Petition</a> ) von Peter Krüger</li> </ul> <p>Impressum: FIGU-Landesgruppe Deutschland e.V., Copyright der Umfragen: Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland (CC BY-NC-ND 3.0 DE, <a href="https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/">https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/</a>)</p>